

Jahnschule: Viertklässler beschäftigen sich beim Projekt „Hospiz macht Schule“ mit dem Themenbereich Tod, Trauer und Trösten / Kinder zeigen sich sehr interessiert

Manchmal sagt ein leeres Blatt enorm viel aus



AUCH SPIELERISCHE ELEMENTE WERDEN IN DER VIERTEN KLASSE INS PROGRAMM DER PROJEKTTAGE „HOSPIZ MACHT SCHULE“ EINGEBAUT, DENN DIE EMOTIONALE ANSPANNUNG MUSS AUCH WIEDER ENTSPRECHEND ABGEBAUT WERDEN. BILD: BADE

Von Ralf Strauch

Brühl. „Wir sind so froh, dass wir unseren Viertklässlern ein so hervorragendes Projekt anbieten können“, gerät die Rektorin der Jahnschule, Juliane Groß, ins Schwärmen. Es sei gut, mit dem Projekt „Hospiz macht Schule“ einem Thema ausreichend Raum in der Grundschule zu bieten, das vielfach mit einem Tabu belegt sei. Drei Tage lang besuchten Ulrike Biedermann, Rita Sessler, Birgit Böger, Brigitte Wenz, Annika Ginno und Silke Reister von der Hospizgemeinschaft Schwetzingen die Jungen und Mädchen, um mit ihnen im Themenfeld von Leben, Sterben, Trauer, Trost und Trösten Erfahrungen zu machen und auszutauschen.

Die ehrenamtlichen Helfer der Hospizgruppe gingen dabei das Thema spielerisch an, zeigten sich sensibel und reagierten mit sehr viel Ruhe, wenn es emotional wurde. Zu Beginn näherten sich die Kinder dem Themenkomplex, der sicherlich kein einfacher ist, mit großem Respekt, teilweise auch mit ein wenig Angst. Denn, so zeigte sich bald: Nicht wenige haben bereits Erfahrungen mit dem Sterben durch den Tod von Großeltern gemacht.

Aus diesem Grund startete das Projekt mit einem kreativen Impuls. In einer sanften Einführung ging es über Ausmalbilder und den Vergleich von Baby- und Kinderfotos der Jungen und Mädchen um die Veränderung, die das Leben prägt. Zudem basteln die Viertklässler zusammen mit ihrer Lehrerin Anne Bade Schatzkisten, in denen sie die Dinge verwahren können, die ihnen bei diesem Projekt wichtig waren.

Der zweite Tag begann mit einer Geschichte von einem Mädchen, das nicht an der Beerdigung ihres Großvaters teilnehmen darf, weil die Eltern sie vor der Trauer vermeintlich schützen wollten. „Da wurde es bei den Schülern emotional und es flossen erste Tränen“, erklärt Bade. Doch genau das habe auch etwas Befreiendes gehabt, als sich die Kinder gegenseitig getröstet haben. Dieses Miteinander habe die Klassengemeinschaft sehr gut weitergebracht. „Es war für alle Beteiligten ein sehr tiefes Erlebnis, wie die Gefühle zugelassen wurden“, ergänzt Silke Reister vom Hospizteam.

Gleichwohl wurde das restliche Tagesprogramm spontan umgestellt, um auf die Situation mit einem spielerischen Ausklang zu reagieren. Doch die beteiligten Erwachsenen zeigten sich angetan davon, wie reflektiert die Kinder mit dem Thema umgegangen sind. Und so seien die Kinder zwar nachdenklich, aber nicht traurig, sondern wirklich getröstet am Ende des Projekttages nach Hause gegangen.

Nach dem Leben kommt etwas, von dem noch keiner so genau weiß, was es ist. Jede Religion und jede Kultur hat eine andere Vorstellung vom Tod. Mit dieser Thematik starteten die Kinder in den dritten Tag. Sie durften Bilder davon malen, wie sie sich das Danach vorstellen. Ein Kind überraschte mit einem leeren Blatt, weil es sich das nach dem Tod nicht vorstellen könne, stellte es philosophisch fest. Sehr viel Begeisterung zeigten die Jungen und Mädchen schließlich, als es darum ging, Folgen des Alterns am eigenen Leib zu erfahren. Mit dicken Handschuhen, umwickelten Beinen und einer Brille, die das Sehvermögen einschränkte, machten sie die Erfahrung, warum auch einfache Tätigkeiten Oma und Opa manchmal Schwierigkeiten bereiten. „Da ist alles nicht mehr so leicht“, lautete ein Fazit der Viertklässler.

„Wir waren von der enorm großen Interaktion zwischen den Kindern begeistert“, erklärt Reister im Gespräch mit unserer Zeitung, „auch wenn wir schon seit einigen Jahren in die Jahnschule kommen, so läuft ‚Hospiz macht Schule‘ jedes Mal ganz anders ab.“ Bedauert hat die Gruppe der Sterbebegleiterinnen allerdings, dass diesmal wegen der Corona-Einschränkungen keine direkte Einbindung der Eltern ins Projekt möglich war.
